

KUNDENDIALOG „SICHERHEIT IM HAUSANSCHLUSS“

Ein Erfahrungsaustausch zum integrierten Gasströmungswächter

Das Thema „Sicherheit im Hausanschluss“ ist gerade jetzt ein hochaktuelles Thema. Im Anschluss an unsere „Anwendungsempfehlungen mit dem integrierten Gasströmungswächter“ (S. 16) lesen Sie hier den Erfahrungsaustausch mit Herrn Kroher von den Stadtwerken Weiden i. d. Opf.

ELSTER: Herr Kroher, Ende letzten Jahres – bereits vor Veröffentlichung der Regelwerkergänzungen zur G459I und TRGI G600 – haben Sie sich entschlossen, die Anforderungen zum aktiven Manipulationsschutz umzusetzen, indem Sie Gasdruckregelgeräte mit integriertem Gasströmungswächter einbauen. Was hat Sie dazu veranlasst, diesen Weg der Absicherung zu wählen?

Hr. Kroher: Die Erhöhung der Sicherheit in der Gasinstallation war hier ausschlaggebend für unsere Entscheidung – bei gleichzeitig verhältnismäßig geringen Mehrkosten. Niedrige Gesamtkosten für die Hausinstallation sind heute ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Bei veränderten Abnahmemengen wird es auch später leichter sein, das Regelgerät mit integriertem Gasströmungswächter zu tauschen, ohne dabei in die bestehende Installation einzugreifen.

ELSTER: Der Einsatz der Gasströmungswächter ist laut Angaben über den Bestandsschutz nur für Neuinstallationen gefordert. Sie haben aber schon in großem Umfang Altanlagen mit Gasdruckregelgeräten mit integriertem Gasströmungswächter um- bzw. aufgerüstet. Welche Gründe hatten Sie für diese Entscheidung?

Hr. Kroher: In unserem Versorgungsgebiet wird derzeit eine Druckerhöhung von Niederdruck auf „erhöhten Niederdruck“ vorgenommen. Bei dieser Maßnahme haben wir uns durch den damit fälligen Einbau von Gasdruckregelgeräten zum Einbau von integrierten Gasströmungswächtern entschieden und sichern hiermit gleichzeitig den alten Bestand ab. Im Übrigen haben wir dann schon auf mittlere Sicht ein einheitliches Absicherungskonzept für unsere Anschlüsse. Der Bestand an Hausanschlüssen wird ja über Jahre hinaus das Gros ausmachen.

ELSTER: Wie viele Hausanschlüsse haben Sie insgesamt in Ihrem Versorgungsbereich und wie viele davon haben Sie bereits umgerüstet?



Hr. Kroher: In unserem Versorgungsgebiet haben wir über 6.000 Hausanschlüsse mit ca. 10.000 Gaszählern. Im Rahmen der angesprochenen Druckerhöhung haben wir in 2.500 Altanlagen Zähler- und Hausdruckregelgeräte mit integriertem Gasströmungswächter eingebaut. Bei zwei weiteren noch umzustellenden Ortsteilen werden wir ebenso verfahren.

ELSTER: Welche Gasdruckregelgeräte setzen Sie ein?

Hr. Kroher: Wir setzen hauptsächlich Niederdruckregelgeräte ein. Bei Hausanschlüssen mit bis zu zwei Gaszählern setzen wir Zählerreglergeräte ein. Bei drei und mehr Messeinrichtungen werden Hausdruckregler in den verschiedenen Nennweiten eingebaut, die – soweit möglich – ebenso mit Gasströmungswächtern ausgerüstet sind und die somit die Hausinstallation bis zu den einzelnen Gaszählern absichern. Im Bereich der Mitteldruck-Hausanschlüsse werden auch Regelgeräte mit den angesprochenen Gasströmungswächtern eingebaut.



Zählerregler ZR mit integriertem GS – im Einsatz bei STW Weiden

ELSTER: Welche Erfahrungen haben Sie bisher gemacht?

Hr. Kroher: Unsere Erfahrungen waren durchaus positiv. Die Geräte mit integriertem Gasströmungswächter arbeiten sehr zufriedenstellend. Bei einigen Installationen haben wir festgestellt, dass es trotz regelkonformer Dimensionierung des

Gasströmungswächters zu Betriebsstörungen an Gasanlagen kam. Offenbar werden die auf den Gasanlagen angegebenen Leistungen doch deutlich überfahren, was dann zum Schließen des Gasströmungswächters führt.

Diese Erfahrungen beziehen sich auch auf separat eingebaute Gasströmungswächter, die wir in Installationen getestet haben. Wir plädieren dafür, dass im Sinne einer größtmöglichen Betriebssicherheit auch im unteren Leistungsbereich Gasströmungswächter einer höheren Leistungsklasse verwendet werden können.

ELSTER: Herr Kroher, wir danken Ihnen für diesen offenen Erfahrungsaustausch. Nur durch solche Rückmeldungen aus der Praxis ist ELSTER in der Lage, die Produkte stets den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden entsprechend zu optimieren.

PAUL LADAGE

ladage@elster.com

